

Mag. art. Alexander Znamenskiy
Landstraßer Gürtel 9, Top 9
A-1030, Wien
+4369911926441
alexander.znamenskiy@gmail.com



Der 1979 in Moskau geborene **Alexander Znamenskiy** studierte Viola an der Zentralmusikschule des Moskauer Konservatoriums, an der Universität „Mozarteum“ bei Prof. Thomas Riebl und Prof. Veronika Hagen in Salzburg und Kammermusik beim Altenberg-Trio in Wien.

Seit 2003 ist er in Wien tätig, gründete das „Razumovsky Quartett“ und ist Vizepräsident der „Razumovsky Gesellschaft für Kunst und Kultur“. Als Kammermusiker arbeitete er mit Künstlerinnen wie Lisa Leonskaya, Jean-Bernard Pommier, Paul Gulda und dem Hugo Wolf Quartett zusammen.

2007 wurde er Stipendiat der Alban Berg Stiftung.

Über seine Tätigkeit als Sänger und Chorregent der russisch-orthodoxen Kathedrale zum hl. Nikolaus in Wien entwickelte er sein Interesse für das Orchesterdirigieren.

Neben dem Dirigierstudium an der Musikuniversität Wien bei Prof. Uroš Lajovič, Prof. Simeon Pironkoff gründete er die „Wiener Polyphoniker“. Dieses Orchester hat zum Ziel, junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuführen, durch gemeinsames Musizieren Kulturwissen auszutauschen und Wiener Musiktradition zu pflegen. Das Orchester tritt regelmäßig bei Veranstaltungen des Österreichischen Integrationsfonds, sowie des Außenministeriums auf und hat Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

Seine Opernerfahrungen sammelte Alexander Znamenskiy als musikalischer Leiter in diversen Produktionen der universitären Opernabteilung, u.A. in Purcells „King Arthur“ mit historischen Instrumenten.

Im März 2016 debütierte er mit Verdis „Nabucco“ in Szczecin, Polen, und im Dezember 2016 dirigierte er die Polnisch-Baltische Philharmonie in Gdansk.

Für seine Diplomarbeit instrumentierte er den Cembalokonzertsatz von Dmitri Bortniansky, dem sogenannten „Mozart des Ostens“, und brachte ihn zur österreichischen Uraufführung mit Nataša Veljković als Solistin.

Im Juli 2017 debütierte Alexander Znamenskiy mit dem ORF-Radio-Symphonieorchester Wien im Goldenen Musikvereinsaal und übernahm folgend die Leitung des Orchesters „Mozart Collegium Wien“.

Bei der Eröffnung der Saison 2017-18 in der Wiener Staatsoper half er bei den Einstudierungen für Prokofjews „Spieler“ unter der Leitung von Simone Young.

Im Rahmen des Projekts „Feedback Orchestra“ unter der Teilnahme von Wiener Staatsopern-Solisten und Wiener Philharmonikern dirigierte er „La Bohème“ von Giacomo Puccini.

Im April 2018 nahm Alexander Znamenskiy das Chor-Album „RED GLORY“ beim „Warner Chappell“ Verlag auf.

Da er nun schon mehr als die Hälfte seines Lebens in Österreich verbringt, fühlt er sich sowohl in östlichen, als auch in westlichen Musiktraditionen heimisch und bemüht sich unter anderem, Brücken zwischen Ost und West zu bauen, indem er versucht, die gemeinsamen kulturellen Traditionen geistig präsent zu erhalten.

Zur Ausbildung:

- 1985-1997 Geige und Klavier-Studium in der Moskauer „Gnessin Musikschule“, sowie Viola und Kammermusik-Studium in der Zentralmusikschule des Tschaikowsky Konservatoriums in Moskau
- 1997-2005 Konzertfach Viola-Studium an der Universität „Mozarteum“ bei Prof. Thomas Riebl und Prof. Veronika Hagen in Salzburg und Spezialfach Kammermusik beim Altenberg-Trio in Wien
- 2012-2017 ordentliches Studium an der MDW im Fach Dirigieren bei Prof. Uroš Lajovic, Prof. Simeon Pikonkoff, Chorleitung bei Prof. Erwin Ortner, Prof. Thomas Lang. Korrepetition bei Prof. Konrad Leitner, Zentralkünstlerisches Fach Klavier bei Prof. Thomas Kreuzberger.

Zum Beruf:

- 1994 Stipendiat der Begabtenförderungs-Fonds „New Names“, in dessen Rahmen ein aktives Konzertleben begann
- seit 1997 Chor-Mitglied in der russisch-orthodoxen Kirche in Salzburg, später Chor-Dirigent in der russisch-orthodoxen Kathedrale zum Hl. Nikolaus in Wien
- seit 2001 Bratschist im Viatores-Quartett, später im Wiener Razumovsky-Quartett. Konzerttätigkeit in Österreich, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Portugal, Slowakei, Polen, Russland, Südafrika, Mozambique
- 2007 Stipendiat der Alban Berg Stiftung im Rahmen seiner Tätigkeit im Razumovsky-Quartett
- seit 2007 Vizepräsident der „Razumovsky-Gesellschaft für Kunst und Kultur“ in Wien.
- 2011-2015 Mitglied des Webern - Kammerchores und Chorus Sine Nomine unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger.
Mitglied des Schönberg-Chores, in dessen Rahmen Mitwirkung bei den zahlreichen Opernproduktionen im Theater an der Wien und Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt
- Okt. 2012 Gründung und künstlerische Leitung des Jugend-Integrationsorchesters „Wiener Polyphoniker“, seitdem Auftritte im In- und Ausland, z.B. für das Innenministerium und in Zusammenarbeit mit Exil-Arte
- seit 2015 Studierenden-Vertreter des Instituts für Musikleitung der MDW, Mitglied der Universitätsvertretung und des Senats
- März 2016 Operndebüt als Dirigent mit Verdis Nabucco in Szczecin, Polen
- seit Mai 2016 Musikalische Leitung bei diversen Opernproduktionen am Institut Musiktheater und Regie der MDW, u. A. Purcells „King Arthur“ auf historischen Instrumenten.
- Dez. 2016 Konzert mit der Polnisch-Baltischen Philharmonie
- Juni 2017 Konzert Debüt mit ORF RSO Wien im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins
- Aug. 2017 Einstudierung der Sänger für Prokofjews „Spieler“ für eine Produktion der Wiener Staatsoper unter der Leitung von Simone Young.
- seit Dez 2017 Dirigent und künstlerischer Mitgestalter bei AMBITUS, Gruppe für Neue Musik, Wien
- seit Januar 2018 Chef-Dirigent des Orchesters „Mozart Collegium Wien“
- April 2018 Aufnahme des Chor-Albums „RED GLORY“ für den „Warner Chappell“ Verlag.
- Juni 2018 Dozent für Kammermusik und Orchester bei den Sommerkursen „Musikfabrik-Edelhof“